

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Black Bird (D)

Genre: Rock & Roll

Label: Pure Rock Records

Albumtitel: Of Hereos And Enemies

Spielzeit: 51:48

Releasedate: 28. März 2014



„Black Bird“, 4 junge Deutsche die sich anhören wie AC/DC / Airbourne. Braucht das die Welt? Ja die Welt braucht das und im Fall von „Black Bird“ macht es Sinn.

Die Band versteht es, gute Rock & Roll Titel auf ganz hohem Niveau zu schreiben.

Schon von Beginn an zeigen die Musiker, wo die Reise hingehet. Mit dem Opener „Fire and Guns“ wird wahrlich ein Feuerwerk abgeliefert. Treibende Gitarren, ein Beat der zum Wippen einlädt und ein Bass, der sein übriges tut. Das ist genau der richtige Einstieg für ne CD, cool und locker spielen die Jungs die Riffs herunter. Ich schau mir zur Sicherheit noch mal die Info an. Sind das wirklich nicht AC/DC? Nein sind sie nicht, man nennt sie „Black Bird“. Der schwarze Vogel ist im Anflug. Der Sänger und Gitarrist Angus Dersim klingt original wie der kleine Sohn des Brian Johnson. Unglaublich!

Mit der nächsten Nummer geht's direkt weiter. Wir haben erst Februar aber man freut sich schon auf die nächste Biker Party. Die Musik ist wie geschaffen dafür. Direkt, unkompliziert und voll auf die Zwölf. Grooviger 4/4 Takt, einfache aber gute Riffs und ein Refrain zum mitsingen. Mehr braucht die Welt nicht.

Auch „Hero“ ist kein bisschen langweilig, er hat auch wieder alles was Songs in diesem Genre haben müssen. Einfach aber eingängig und ein Solo das man auch so von Angus Young kennt. Das hört ja gar nicht auf, die gönnen einem aber auch keine Pause. So geht's nun von Song zu Song und jeder könnte auch auf einer AC/DC Platte sein.

Ich stell mir das gerade vor: – Amerika Route 66 dem Sonnenuntergang entgegen fahren, 'ne schöne Frau nebendran, „Black Bird“ aus den Boxen, Herz was brauchst du mehr?

„Deuce“ - Lied Nr.7 - hat einen „Hells Bells“ Anfang, zumindest ansatzweise. Bei den ersten Tönen der Gitarre musste ich sofort daran denken. Das erinnert sehr stark an die Hymne der Australier.

„Devil's Souls“ klingt etwas nach Guns N'Roses. Aber das ist nicht negative gemeint. Nein das passt 100 % auch zum schwarzen Vogel.

Fazit:

Von der ersten Sekunde an schafft es „Black Bird“ einen an sich zu reisen. Die genialen Riffs, der treibende Beat und der wummernde Bass tun ihr übriges. Die Leistung der Band ist aller erste Sahne. Das hätte ich in der Form so nicht erwartet. Die CD ist für jeden Biker ein muss und darf auf keiner Biker Party fehlen. Wer auf AC/DC und/oder Airbourne steht, kommt hier voll auf seine Kosten.

Punkte: 8,5/10

Anspieltipp: CD einmal durchlaufen lassen!

Weblink: <http://www.blackbirdrocks.de> oder <http://www.Facebook.com/blackbirdrocks>

LineUp:

Angus Dersim – Vocals, Lead Guitar

Bora Karakus – Rhythm Guitar

Fritzi Delli – Bass

Steffen T. – Drums

Tracklist:

1. Fire your Guns
2. Not about you
3. Hero
4. Dusk till Dawn
5. Of Heroes And Enemies
6. Right With The Rockers
7. Deuce
8. Don't Fool Me
9. Devil's Soul
10. Right to Rock

Autor:

Basser1971